

Institut für Kulturwissenschaften Ost- und Südasiens

Lehrstuhl für Indologie
Universität Würzburg
Am Hubland
97074 Würzburg
Germany



Tel.: (0931) 31-85511
Fax.: (0931) 31-87150

Öffnungszeiten Sekretariat
(Kernzeiten) Mo-Do 9-11

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2015/16

Fachstudienberatung	Karin Steiner, Raum 8U4 (Sprechstunde: Mi 10:00-12:00 Uhr oder nach Vereinbarung) Lisa-Marie Reuter, Raum 8U6 (Veranstaltungen, sb@home) Sarah Merkle-Schneider, Raum 8U6 (Prüfungsangelegenheiten)
Allgemeine Vorbesprechung	Dienstag, 13.10.2015, 10:30 Uhr, Raum Ü14 <i>An dieser Informationsveranstaltung, bei der auch Terminfragen besprochen werden, sollten nach Möglichkeit alle Studierenden teilnehmen.</i>
Beginn der Veranstaltungen	Sofern nicht anders angegeben, beginnen alle Veranstaltungen am entsprechenden Tag nach der Vorbesprechung.
Weitere Informationen	http://www.indologie.uni-wuerzburg.de/

**Institut für
Kulturwissenschaften
Ost- und Südasiens**



Lehrstuhl für Indologie
Universität Würzburg
Am Hubland
97074 Würzburg
Germany

Tel.: (0931) 31-85511
Fax: (0931) 31-87150

Öffnungszeiten Sekretariat
(Kernzeiten) Mo-Do 9-11

Einführungswoche Indologie

Im Rahmen der „Einführungswoche Indologie“ werden für Studienanfänger und Interessierte im kommenden Wintersemester 2015/16 nebenstehende Informationsveranstaltungen angeboten.

Die Teilnahme an allen Informationsveranstaltungen ist für BA/MA-Studierende des 1. Semesters verpflichtend.

Zusätzlich weisen wir auf die umfangreichen Möglichkeiten zum persönlichen Beratungsgespräch am Lehrstuhl für Indologie hin, sowie auf die ständig aktualisierten Informationen auf der Homepage des Lehrstuhls.

<http://indologie.uni-wuerzburg.de>

Um die Betreuung der Studierenden weiter zu verbessern, werden darüber hinaus ALLE Studierenden der BA- und MA-Studiengänge verpflichtet, sich einmal pro Jahr zu einem persönlichen Beratungsgespräch einzufinden. Die Erstgespräche finden in der Zeit zwischen 6. und 16. Oktober 2015 statt. Einzelheiten zur Organisation werden rechtzeitig bekannt gegeben. Vorgezogene Termine können auch während der vorlesungsfreien Zeit ab dem 7. September individuell vereinbart werden.

Kontakt

Prof. Dr. Karin Steiner
karin.steiner@uni-wuerzburg.de

Lisa-Marie Reuter, M.A.
lisa-marie.reuter@uni-wuerzburg.de

Sarah Merkle-Schneider, M.A.
sarah.merkle@uni-wuerzburg.de

WS 2015/16

**Allgemeine Vorbesprechung und
Vorstellung der Veranstaltungen
mit allen Dozentinnen und Do-
zenten**

Di. 13. Oktober 2015, 10:30 Uhr
Raum Ü14

**Vorstellung des Fachprofils Indo-
logie und der Studiengänge**

Prof. Dr. Karin Steiner

Di. 13. Oktober 2015, 12:15 Uhr
Raum Ü14

**Berufsperspektiven für Indolo-
gen; Lehrprojekt "Globale Sys-
teme und interkulturelle Kompe-
tenz"**

Prof. Dr. Elisabeth Schömbucher

Di. 13. Oktober 2015, 14:15 Uhr
Raum Ü14

**DAAD-Programm "A New Passage
to India"; Stipendienmöglichkei-
ten; Intensivsprachkurse Hindi**

Dr. Barbara Lotz

Mi. 14. Oktober 2015, 12:15 Uhr
Raum Ü14

Einführung in die Teilbibliothek

Dipl. Bibliothekarin Rita Prell

Fr. 16. Oktober 2015, 12:15 Uhr
Treffpunkt ist der Eingang der Teil-
bibliothek Kultur-, Geschichts- und
Geowissenschaften (TB KGG)

Raum Ü14 und die **TB KGG** befin-
den sich im Philosophiegebäude,
Am Hubland.

Checkliste für Studienanfänger in der Indologie (WS 2015/16)

Erste und zweite Vorlesungswoche

- Dienstag, 06.10. bis Freitag 16.10.2014: **persönliche Studienberatung** (Termin vereinbaren! karin.steiner@mail.uni-wuerzburg.de)
- Dienstag, 13.10.2015, 10:30 Uhr, Ü14: **Allgemeine Vorbesprechung**
- Dienstag, 13.10. bis Freitag 16.10.2015: **Einführungsveranstaltungen** (siehe Ankündigung)
- Ab Mittwoch, 14.10.2015: ggf. erste **reguläre Veranstaltungen**
- Sich mit der Umgebung vertraut machen. Die wichtigsten **Räume für Indologen** sind
 - Ü14 (Phil-Gebäude, gegenüber Bau 5)
 - 8U11b („Archivraum“, im Untergeschoss von Bau 8)
 - Das Sekretariat und die Dozentenzimmer befinden sich ebenfalls im Untergeschoss von Bau 8 (Raumnummern 8U1 – 8U8)
 - Teilbibliothek Kultur-, Geschichts- und Geowissenschaften (KGG); untere Teilbibliothek im Phil-Gebäude, Eingang im Durchgang zu Bau 7
- **Lageplan auf der Homepage beachten!**

Im Semesterverlauf

- Januar 2016: **Online-Prüfungsanmeldungen** (über die genauen Fristen werden Sie rechtzeitig per E-Mail informiert)
- Regelmäßig am Lehrstuhl stattfindende **Vorträge und Workshops** zu vielfältigen Themen sind für alle Studierende interessant. Ein fester Termin ist das Institutskolloquium, i.d.R. donnerstags, 16:15 – 17:45 Uhr. Über aktuelle Veranstaltungen informieren Sie die Ausgänge in den Räumen und am schwarzen Brett der Indologie, sowie die Rubrik „Aktuelles“ auf unserer Homepage (<http://www.indologie.uni-wuerzburg.de/aktuelles/>)
- Die **Fachschaftsinitiative der Indologie** freut sich immer über neue Mitstreiter_innen und steht bei Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Veranstaltungen und Ansprechpartner_innen unter http://www.indologie.uni-wuerzburg.de/studium_und_lehre/fachschaftsinitiative/

Dozentinnen im Wintersemester 2015/16

Apl. Prof. Dr. Karin Steiner	Lehrstuhlvertretung, Raum 8U4 ✉ karin.steiner@mail.uni-wuerzburg.de ☎ 0931-31-83641
Apl. Prof. Dr. Elisabeth Schömbucher-Kusterer	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Raum 8U3 ✉ elisabeth.schoembucher-kusterer@uni-wuerzburg.de ☎ -81597
PD Dr. Anna Aurelia Esposito	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Raum 8U3 ✉ anna.esposito@mail.uni-wuerzburg.de ☎ -85512
Dr. Barbara Lotz	Lektorin, Raum 8U2 ✉ barbara.lotz@uni-wuerzburg.de ☎ -81598
Sarah Merkle-Schneider, M.A.	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Raum 8U6 ✉ sarah.merkle@uni-wuerzburg.de ☎ -89924
Lisa-Marie Reuter, M.A.	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Raum 8U6 ✉ lisa-marie.reuter@uni-wuerzburg.de ☎ -88036
Dr. Cornelia Haas	Lehrbeauftragte ✉ cingeborg1@yahoo.de
Perathiba Mohanathas, M.A.	Lehrbeauftragte ✉ perathiba.mohanathas@uni-wuerzburg.de

Studiengänge

<i>Bachelor-Studiengang Indologie / Südasienskunde (B.A.)</i>	seit Wintersemester 2008/09
<i>Master-Studiengang Indologie / Südasienskunde</i>	seit Wintersemester 2009/10
<i>Master-Studiengang Karnataka Studies</i>	seit Wintersemester 2011/12
<i>Studienelement Modernes Südasiens mit Schwerpunkt Indien</i>	seit Wintersemester 2007/08, ergänzendes und begleitendes 4semestriges Studienelement zu einem anderen Studiengang sowie selbständiges Studienelement für Studierende und Gaststudierende

Übersicht der Veranstaltungen im Wintersemester 2015/16

Die angegebenen Zeiten und Räume können sich im Verlauf des Semesters ändern. Im Zweifel gelten die laufend aktualisierten Angaben im Online-Vorlesungsverzeichnis auf SB@home.

BA-Pflichtbereich

0402201 Das moderne Südasiens (Sarah Merkle-Schneider) 2 SWS, Vorlesung/Übung, Di 10:15-11:45, Ü14	04-IB1-1	
0402203 Das vormoderne Indien (Karin Steiner) 3 SWS, Vorlesung/Seminar, Fr 12:15-14:30, Ü14	04-IB2-1	Nicht BA 60 Mod. SA
0402205 Religiöse Traditionen in Südasiens (Anna Esposito, Cornelia Haas) 3 SWS, Vorlesung/Seminar, Do 08:30-10:00, Ü14 <u>und Block am 14./15. Nov., jew. 10:00-16:00; Vorbesprechung: 24. Okt., 09:00-12:00, Raum: Übungsraum des Seminars für Vgl. Sprachwissenschaft, Residenzplatz 2, OG</u>	04-IB3-1	
0402207 Sanskrit 1 (Anna Esposito) 4 SWS, Übung, Mi 10:15-11:45 u. Fr 10:15-11:45, Ü14	04-IB4-1	Nicht BA 60 Mod. SA
0402209 Hindi 1 (Barbara Lotz) 5 SWS, Übung, Mi 12:15-13:45 u. Fr 08:30-10:00; Konversation: Do 14:15-15:00, Ü14	04-IB5-1	Nicht BA 60 Indologie

BA-Wahlpflichtbereich

0402211 Die Bhagavadgita (Sanskrit 3) (Karin Steiner) 3 SWS, Übung/Seminar, Fr 08:30-10:45, Dozentenzimmer 8U4	04-IB6-1	Studienbeginn ab WS 2013: WP1 (180, 120, 85) PFLICHT (60 Indo.) Studienbeginn ab WS 2015: PFLICHT (180, 120) WP1 (85) PFLICHT (60 Indo.)
0402213 Einfache Erzählprosa in Hindi (Hindi 3) (Barbara Lotz) 4 SWS, Übung/Seminar, Mi 14:15-16:30 u. Do 12:15-13:45, Ü14	04-IB7-1	Studienbeginn ab WS 2013: WP1 (180, 120, 85) PFLICHT (60 Mod. SA) Studienbeginn ab WS 2015: PFLICHT (180, 120) WP1 (85) PFLICHT (60 Mod. SA)
0402215 Intensivkurs Hindi (Barbara Lotz) Blockveranstaltung in Indien, Übung	04-IB14-1	Studienbeginn ab WS 2013: WP2 (180, 120) WP (60 Mod. SA) Studienbeginn ab WS 2015: WP2 (180, 120, 85) WP (60 Mod. SA)

0402219 Schwierigere Sanskrit-Lektüre (Karin Steiner) 2 SWS, Mi 10:15-11:45, Dozentenzimmer 8U4	04-IB8-1	Studienbeginn ab WS 2013: WP1 (180, 120) WP2 (85) Studienbeginn ab WS 2015: WP1 (180, 120, 85)
0402220 Schwierigere Hindi-Lektüre (Barbara Lotz) 2 SWS, Übung/Seminar, Mi 08:30-10:00, Ü14	04-IB9-1	Studienbeginn ab WS 2013: WP1 (180, 120) WP2 (85) Studienbeginn ab WS 2015: WP1 (180, 120, 85)
0402234 Sterbekultur im hinduistischen Indien (Ausgewählte Aspekte indischer Religionen) (Elisabeth Schömbucher-Kusterer) 2 SWS, Seminar, Di 12:15-13:45, Ü14	04-IB27-1 oder 04-IB10-2	WP3 (180, 120) WP2 (85) WP (60)
0402236 Hindi-Tutorium für Fortgeschrittene (Binash Hussain) 1 SWS, Übung, Di 12:00-13:00, 8U11b		Hindi-Drittsemester
0402237 Drei Hindi Autoren aus Benares: Prosaliteratur ab 1880 mit Lesebeispielen (Ausgewählte Aspekte indischer Geistes- und Kulturgeschichte) (Barbara Lotz) 2 SWS, Seminar, Do 10:15-11:45, Ü14	04-IB30-1	Für Teilnehmende der Benares- Exkursion 2016 WP3 (180, 120) WP2 (85) WP (60)
0402238 Transnationale Netzwerke: Die tamilische Diaspora und ihr Einfluss auf (politische?) Entwicklungen in Nachkriegs-Sri Lanka (Ausgewählte Themen der Landeskunde Südasiens) (Perathiba Mohanathas) 2 SWS, Blockseminar, Termine: 20. Nov., 16:00-19:30; 21. Nov., 10:00-16:00; 28. Nov., 09:00-18:00; Vorbesprechung: 13. Okt. 14:00-17:00, 8U11b	04-IB35-1	WP3 (180, 120) WP2 (85) WP (60)
0402241 Hindi-Vertiefung für Anfänger (Übersetzungsübung Hindi-Deutsch) (Lisa-Marie Reuter) 2 SWS, Übung/Seminar, Mo 08:30-10:00, Ü14	04-IB38-1	Hindi-Erstsemester WP3 (BA 180, 120) WP2 (BA 85) WP (BA 60 Mod. SA)

BA-Schlüsselqualifikation

0402250 Gender Diversity in Indien und Deutschland (Ausgewählte Aspekte der Interkulturalitätsforschung) (GSiK) (Elisabeth Schömbucher-Kusterer) 2 SWS, Seminar, Mo 14:15-15:45, Ü14	04-IB34-1	Nicht BA 60
0402249 Formen des Göttlich-Weiblichen: Göttinnen im Hinduismus (Ausgewählte Aspekte indischer Geistes- und Kulturgeschichte in der indologischen / südasienskundlichen Sekundärliteratur) (Anna Esposito) 2 SWS Seminar, Di 08:30-10:00, Ü14	04-IB33-1	Nicht BA 60

Master

0402219 Schwierige Sanskritlektüre (Karin Steiner) 2 SWS, Vorlesung/Seminar, Mi 10:15-11:45, Dozentenzimmer 8U4	04-IM17-1
0402220 Übersetzungsübung Hindi-Deutsch für Fortgeschrittene (Barbara Lotz) 2 SWS, Seminar, Mi 08:30-10:00, Ü14	04-IM25-1
0402234 Sterbekultur im hinduistischen Indien (Formen der Religiosität und religiöse Praktiken in den indischen Religionen) (Elisabeth Schömbucher-Kusterer) 2 SWS, Seminar, Di 12:15-13:45, Ü14	04-IM7-1
0402250 Gender Diversity in Indien und Deutschland (Globalisierung und kulturelle Identität) (Elisabeth Schömbucher-Kusterer) 2 SWS, Seminar, Mo 14:15-15:45, Ü14	04-IM9-1
0402271 Feldforschung oder Projektarbeit in Südasien (N.N.) Blockveranstaltung in Indien	04-IM22-1
0402272 Wissenschaftliches Kolloquium (Karin Steiner) 2 SWS, Kolloquium, Do 16:15-17:45, Ü14, Einzeltermine werden noch bekanntgegeben	04-IM23-1

Beschreibungen der Veranstaltungen im Wintersemester 2015/16

BA-Pflichtbereich

0402201 **Das moderne Südasien** (Sarah Merkle-Schneider)

2 SWS, Vorlesung/Übung, Di 10:15-11:45, Ü14

Südasien mit seiner Vielzahl von Sprachen, Kulturen, Religionen und Sozialformen wird in der gängigen europäischen Wahrnehmung oft als Welt der Gegensätze erlebt: Hier Computerzentren und eine rege Filmindustrie, dort eine scheinbar unveränderte Dorfkultur. Hier die Wüste Rajasthan, dort die Palmenhaine der Küsten Keralas. Diese Einführungsveranstaltung möchte Anfängern Grundkenntnisse im Bereich der Landeskunde Südasiens, besonders Indiens, vermitteln. Schwerpunkte bilden etwa die Themenbereiche neuere Geschichte, Sozialformen, Gender, Sprachen und Schriften sowie politisches System.

Literatur:

- Bronger, Dirk. 1996. *Indien. Größte Demokratie der Welt zwischen Kastenwesen und Armut*. Gotha: Justus Perthes Verlag (Perthes Länderprofile).
- Mann, Michael. *Geschichte Südasiens: 1500 bis heute*. 2010. Darmstadt: WBG
- Rothermund, Dietmar (Hg.). 1995. *Indien. Kultur, Geschichte, Politik, Wirtschaft, Umwelt. Ein Handbuch*. München: C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung.
- Stang, Friedrich. 2002. *Indien. Geographie, Geschichte, Wirtschaft, Politik*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft (Wissenschaftliche Länderkunden).
- Osada, Toshiki; Onishi, Masayuki (Hg.). 2012. *Language Atlas of South Asia*. Cambridge, Mass., Harvard Univ., Dept. of South Asian Studies

0402203 **Das vormoderne Indien** (Karin Steiner)

3 SWS, Vorlesung/Seminar, Fr 12:15-14:30, Ü14

Um das heutige Indien in seinem religiösen, politischen und kulturellen Facettenreichtum verstehen und einordnen zu können, sind gründliche Kenntnisse der vedischen und „klassischen“ Zeit, auf die man sich im Rahmen politischer, religiöser und kultureller Identitätsfindung und Legitimation gerne beruft, unabdingbar. In der Lehrveranstaltung sollen Grundkenntnisse über „das alte Indien“ erarbeitet werden. Im Zentrum stehen die Bereiche der vedischen und klassischen Religion(en) und Literatur(en), aber auch die politische Geschichte und Gesellschaft werden berücksichtigt.

Literatur:

- Bechert, Heinz; Georg von Simson; Peter Bachman (Hrsg.). [1979] 1993². *Einführung in die Indologie. Stand, Methoden, Aufgaben*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft (2., durchges., erg. und erw. Aufl.).
- Kulke, Hermann; Dietmar Rothermund [1982] 1998: *Geschichte Indiens von der Induskultur bis heute*. München: Beck.
- Malinar, Angelika. 2009. *Hinduismus*. Göttingen.
- Michaels, Axel. 1998. *Der Hinduismus. Geschichte und Gegenwart*. München: C. H. Beck.
- Oberlies, Thomas. 2012. *Der Rigveda und seine Religion*. Berlin, Verl. der Weltreligionen.
- Winternitz, Moriz. [1908-1920] 1968. *Geschichte der Indischen Literatur*. Band 1-3. Stuttgart: K. F. Koehler Verlag.

0402205 **Religiöse Traditionen in Südasien** (Anna Esposito, Cornelia Haas)

3 SWS, Vorlesung/Seminar, Do 08:30-10:00, Ü14 und Block am 14./15. Nov., jew. 10:00-16:00;

Vorbesprechung: 24. Okt., 09:00-12:00, Raum: Übungsraum des Seminars für Vgl. Sprachwissenschaft, Residenzplatz 2, OG

Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt auf dem Hinduismus. Hinduismus (ursprünglich eine

Fremdbezeichnung) ist ein Sammelbegriff für eine Vielzahl religiöser Erscheinungen, zu denen die Verehrung von Ahnen und Lokalgöttern ebenso gehören kann wie die in umfangreichen klassischen Textkorpora festgeschriebenen Mythologien und Kulte „allindischer“ Götter. Greifbarer als die Glaubensinhalte erscheint die durch ein stark stratifiziertes Gesellschaftssystem (Stichwort: Kaste) bestimmte religiöse und soziale Praxis der Hindus.

Die Veranstaltung ist aufgeteilt in ein zweistündiges, wöchentliches Seminar mit Vorlesung sowie ein Blockseminar. Die Vorlesung führt überblickartig in klassische und volkstümliche Traditionen ein. Im begleitenden Seminar werden einige Aspekte in Referaten behandelt. Ferner werden einschlägige Quellentexte gemeinsam gelesen und analysiert.

Die Blockveranstaltung mit dem Titel „Beunruhigte Brahmanen, Wanderprediger und Wahrheitsverkünder: Der Buddhismus als ‚neureligiöse Bewegung‘ vor dem Hintergrund des Brahmanismus“ zeigt den Buddhismus anhand der Lektüre früher Sūtren aus dem Pāli-Kanon (in Übersetzung) als Reaktion auf etablierte Formen des Brahmanismus. Ergänzend werden die wichtigsten, damit in Zusammenhang stehenden Doktrinen wie die vier edlen Wahrheiten, der achtfache Pfad etc. vorgestellt.

Literatur:

- Brockington, John L. 1981. *The Sacred Thread: Hinduism in its Continuity and Diversity*. Edinburgh: University Press.
- Freiburger, Oliver / Kleine, Christoph. 2011. *Buddhismus. Handbuch und kritische Einführung*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Glasenapp, Helmuth von. 1922. *Der Hinduismus. Religion und Gesellschaft im heutigen Indien*. München: Wolff.
- Gonda, Jan. 1960. *Die Religionen Indiens: Veda und älterer Hinduismus*. Stuttgart: Kohlhammer (Die Religionen der Menschheit).
- Gonda, Jan. 1963. *Die Religionen Indiens. Der jüngere Hinduismus*. Stuttgart: Kohlhammer (Die Religionen der Menschheit).
- Gonda, Jan / André Bareau / Walther Schubring / Christoph von Fürer-Haimendorf. 1964. *Die Religionen Indiens. 3. Buddhismus - Jainismus – Primitivvölker*. Stuttgart: Kohlhammer (Die Religionen der Menschheit).
- Malinar, Angelika. 2009. 1. *Der Hinduismus. 2. Hinduismus-Reader*. Göttingen: UTB.
- Michaels, Axel. 1998. *Der Hinduismus. Geschichte und Gegenwart*. München: Beck.
- Schumann, Hans W. 2004. *Der historische Buddha – Leben und Lehre des Gotama*. München: Diederichs.
- Stietencron, Heinrich von. 2001. *Der Hinduismus*. München: Beck.

0402207 **Sanskrit 1** (Anna Esposito)

4 SWS, Übung, Mi 10:15-11:45 u. Fr 10:15-11:45, Ü14

Sanskrit, die klassische Sprache Indiens, umfasst eine weite und höchst interessante Literatur, die von religiösen, philosophischen und poetischen Texten bis zu Schriften über Astronomie und Mathematik reicht. Sanskrit besitzt nicht nur eine Bedeutung für die klassische Indologie oder die Sprachwissenschaft. In den modernen indogermanischen Sprachen Nordindiens wie Hindi, Bengali, oder Marathi, aber auch in dravidischen Sprachen des Südens wie Kannada, Malayalam, Tamil und Telugu ist der Anteil des aus dem Sanskrit abzuleitenden Wortschatzes sehr hoch. Grundkenntnisse des Sanskrit sind daher auch für das Studium der modernen Sprachen Südasiens von großem Nutzen. Im Anfängerkurs (Sanskrit I und Sanskrit II), der auf zwei Semester angelegt ist, werden die Grundlagen der Grammatik studiert. Beispielsätze, zum Teil aus der Originalliteratur, sowie Übungen sollen für eine Festigung des Stoffes sorgen. Als Lehrbuch wird Guhes *Einführung in das klassische Sanskrit* dienen.

Literatur:

- Guhe, Eberhard. 2009. *Einführung in das klassische Sanskrit: Lehrbuch mit Übungen*. Wiesbaden: Harrassowitz.
- Kielhorn Franz. 1983. *Grammatik der Sanskritsprache*. Wiesbaden: Franz Steiner Verlag.
- Ziegler, Sabine. 2012. *Klassisches Sanskrit*. Wiesbaden: Reichert (Kurzgrammatiken indogermanischer Sprachen und Sprachstufen 1).

0402209 **Hindi 1** (Barbara Lotz)

5 SWS, Übung, Mi 12:15-13:45 u. Fr 08:30-10:00; Konversation: Do 14:15-15:00, Ü14

Hindi, in der indischen Verfassung als „official language“ bezeichnet, ist die indische Sprache mit der höchsten Anzahl an Sprechern. Innerhalb Indiens wird Hindi (und die ihm nah verwandten Regionalsprachen) vor allem im Norden gesprochen: Hindi ist die offizielle Sprache der Bundesstaaten Uttar Pradesh, Madhya Pradesh, Bihar, Haryana, Rajasthan und Himachal Pradesh. Auch außerhalb Indiens besitzt Hindi in Staaten, deren Bevölkerung zu einem Großteil aus indischen Immigranten besteht oder in denen es zumindest ethnische Gruppen indischen Ursprungs gibt, einige Bedeutung. In Fidji, Mauritius und Guyana, aber auch in den Golfstaaten, Südafrika oder Nordamerika findet man größere Gruppen von Hindi-Sprechern. Der Anfängerkurs ist auf zwei Semester angelegt. Hier wird Schrift, Grammatik und Grundwortschatz des Hindi eingeübt und durch kurze Texte aus dem Lehrbuch sowie Sprechübungen gefestigt.

Literatur:

- Fornell, Ines/ Liu, Gautam. *Hindi Bolo. Hindi für Deutschsprachige* 1. Bremen: Dr. Ute Hempen Verlag, 2010. (Lehrbuch 1. Band, mit CD)

BA-Wahlpflichtbereich

0402211 **Die Bhagavadgita (Sanskrit 3)** (Karin Steiner)

3 SWS, Übung/Seminar, Fr 08:30-10:45, Dozentenzimmer 8U4

Die Bhagavadgita, „Der Gesang des Erhabenen“, Teil des Sanskrit Epos Mahabharata, gehört zu den wichtigsten Texten in vielen religiösen Traditionen innerhalb des Hinduismus, gerade auch des modernen Hinduismus, wie er sich im Verlauf der Kolonialzeit und Unabhängigkeitsbewegung seit dem 19. Jh. entwickelt hat. Die originalsprachliche Lektüre ist somit Bestandteil einer indologischen Grundausbildung. Hier sollen ausgewählte Abschnitte des Textes gelesen, übersetzt, erklärt und diskutiert werden. Lernziel ist die Hinführung zum „freien Übersetzen“ einfacher bis mittelschwerer Sanskrit-Texte. Je nach Bedarf werden bestimmte Aspekte der Sanskrit-Grammatik wiederholt und vertieft. Das Seminar ist die Fortsetzung des Basismoduls Sanskrit.

Literatur:

- Malinar, Angelika. 2007. *The Bhagavadgītā. Doctrines and contexts*. Cambridge: Cambridge Univ.Press.
- Schreiner, Peter. 1991. *Bhagavad-Gita: Wege und Weisungen*. Zürich.
- 1971-75. *The Mahābhārata: text as constituted in its critical edition*. Poona: Bhandarkar Oriental Research Institute.

0402213 **Einfache Erzählprosa in Hindi (Hindi 3)** (Barbara Lotz)

4 SWS, Übung/Seminar, Mi 14:15-16:30 u. Do 12:15-13:45, Ü14

Die Übung soll anhand einfacher Erzähltexte die bisher erworbenen Kenntnisse der grammatischen Strukturen des Hindi vertiefen und auf die selbständige Lektüre moderner Prosatexte vorbereiten. Gelesen werden Kindergeschichten und Fabeln sowie Texte zu Kultur und Geschichte. Parallel werden einzelne Grammatikparagraphen mit Übungstexten aus dem Lehrbuch wiederholt.

Die Texte werden im Unterricht ausgegeben.

0402215 **Intensivkurs Hindi** (Barbara Lotz)
Blockveranstaltung in Indien, Übung

0402219 **Schwierigere Sanskrit-Lektüre** (Karin Steiner)

2 SWS, Mi 10:15-11:45, Dozentenzimmer 8U4

Vorgesehen ist die Lektüre eines Kavya-Textes. Die Auswahl des Textes erfolgt nach einem Einstufungstest der Teilnehmer, an dessen Bestehen auch die Teilnahme gekoppelt ist.

Eine Literaturliste wird nach Auswahl des Textes ausgegeben.

0402220 **Schwierigere Hindi-Lektüre** (Barbara Lotz)

2 SWS, Übung/Seminar, Mi 08:30-10:00, Ü14

Das Seminar führt in eine der prägendsten literarischen Strömungen in der Hindi Prosa des 20. Jh. ein, die unter dem Begriff „Neue Erzählung“ (*naī kahānī*) bekannt wurde. Die Verpflichtung zu politisch oder ideologisch ausgerichteten Gesellschaftsentwürfen einer bis dahin dominanten engagierten Schreibweise wich ab den 1950er Jahren der Tendenz zu atmosphärischen Momentaufnahmen, die im Facettenstil individuelle Eindrücke einer sich im Umbruch befindlichen Gesellschaft zeichneten. Anonymität, Entfremdung und Zerrissenheit charakterisieren die Lebenswelt der Protagonisten und Protagonistinnen dieser Prosa. Zwei bedeutende Autoren dieser Richtung, Mohan Rakesh (1925-1972) und Nirmal Verma (1929-2005) stehen mit ausgewählten Texten im Mittelpunkt, wobei insbesondere die Gestaltung ihrer Frauenfiguren von Interesse sein wird.

Literatur:

- Meisig, Konrad. 1996. Die Erzähltechniken der *Naī kahānī*: Die neue Erzählung der Hindi Literatur. Wiesbaden: Harrassowitz Verlag.
-

0402234 **Sterbekultur im hinduistischen Indien (Ausgewählte Aspekte indischer Religionen)**

(Elisabeth Schömbucher-Kusterer)

2 SWS, Seminar, Di 12:15-13:45, Ü14

Die Ethnologie des Todes beschäftigt sich mit Todes- und Jenseitsvorstellungen und Trauerritualen in anderen Kulturen. Der Blick in eine fremde Kultur lehrt uns nicht nur, dass es eine Vielzahl von Betrachtungsweisen gibt, sondern der Kulturvergleich schärft auch den Blick für den eigenkulturellen Umgang mit dem Tod. Der hinduistischen Sterbekultur liegen die Konzepte des ‚guten‘ und des ‚schlechten‘, sowie des ‚erhabenen‘ Todes zugrunde. Die Art des Todes entscheidet über die Rituale, die die Hinterbliebenen durchführen. Immer geht es dabei darum, den sicheren Übergang in eine andere Daseinsform zu gewährleisten, sowie darum, bei einem ‚schlechten Tod‘ die Seele des Verstorbenen zu befrieden. Folgende Themen werden behandelt: I. Konzepte des Todes; II. Rituale (Bestattungsriten, Ahnenverehrung, Deifizierung); III. Performanzen des Todes (Der erzählte und dargestellte Tod im Epos, Theater, rituellen Drama).

Die Veranstaltung ist auch anrechenbar auf das Modul 04-IB10-2 „Ausgewählte Themen der Südasiethnologie“.

Literatur:

- Assmann, Jan, Franz Maciejewski und Axel Michaels (eds.) 2005. *Der Abschied von den Toten. Trauerrituale im Kulturvergleich*. Göttingen: Wallstein Verlag
- Gennep, Arnold van. 1986 (1909). *Übergangsriten (Les rites de passage)*. Frankfurt am Main: Campus.
- Knipe, David M. 1977. *Sapindikarana: The Hindu Rite of Entry into Heaven*. In Frank E. Reynolds and Earle H. Waugh (eds.), *Religious Encounters with Death. Insights from the History and Anthropology of Religions*. University Park and London: The Pennsylvania State University Press.

- Müller, Klaus-Werner. 1992. *Das Brahmanische Totenritual nach der Antyestipaddhati des Narayanabhata*. Stuttgart: Steiner.
- Parry, Jonathan P. 1994. *Death in Banaras*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Schömbucher, E. and C.P. Zoller (eds.) 1998. *Ways of Dying. Death and its Meanings in South Asia*. Delhi: Manohar.
- Settar, S. 1986. *Inviting Death. Historical Experiments on Sepulchral Hill*. Dharwad: Institute of Indian Art History, Karnatak University.
- Settar, S. 1990. *Pursuing Death. Philosophy and Practice of Voluntary Termination of Life*. Dharwad: Institute of Indian Art History, Karnatak University.

0402236 Hindi-Tutorium für Fortgeschrittene (Binash Hussain)

1 SWS, Übung, Di 12:00-13:00, 8U11b

Die Veranstaltung dient dazu, die im Kurs Hindi III durchgenommenen Inhalte zu vertiefen. Anhand von ergänzenden Übungen sollen Grammatikkenntnisse, Textverständnis und Sprachpraxis gefestigt werden. Die Materialien werden zu Beginn der Veranstaltung bereitgestellt. Die Teilnahme wird allen Hindi-Studierenden im dritten Semester dringend empfohlen.

0402237 Drei Hindi Autoren aus Benares: Prosaliteratur ab 1880 mit Lesebeispielen (Ausgewählte Aspekte indischer Geistes- und Kulturgeschichte) (Barbara Lotz)

2 SWS, Seminar, Do 10:15-11:45, Ü14

In diesem Seminar wird in die literaturgeschichtliche Entwicklung der Hindi Prosa eingeführt. Zur Illustration einzelner Phasen und Tendenzen werden prominente Textbeispiele aus verschiedenen Phasen übersetzt und diskutiert. Benares als Zentrum einer sich entwickelnden literarischen Öffentlichkeit des Hindi steht mit ausgewählten Schriftstellern im Mittelpunkt. Der Essay „*Bhāratvarṣ kī unnatī kaise ho saktī hai*“ („Wie kann der Fortschritt Indiens erreicht werden?“, 1884) von Bharatendu Harishchandra (1850-1885) zeugt vom Idealismus und patriotisch-nationalistischem Engagement intellektueller Zirkel in Benares. Die auszugswise Lektüre des ersten Hindi-Bestsellers „*Chandrakanta*“ (1891) von Devaki Nandan Khatri führt in die Welt der *Tilism-Romane* („magical novels“) ein, die vorrangig zur Unterhaltung einer rasch wachsenden Leserschaft verfasst wurden. Munshi Premchand (Dhanpat Rai Srivastav, 1880–1936) veröffentlichte 1918 den Roman *Sevāsadan* (Haus der Dienste/des Dienens), in dem er mit einer Vielzahl typischer Charaktere ein repräsentatives Gesellschaftsbild von Benares zeichnete. Die Verwandlung der Protagonistin von einer ehrbaren Ehefrau zur Kurtisane und weiter zur sozial engagierten Lehrerin wird vor dem Hintergrund eines weiten Spektrums zeitgenössischer Reformbewegungen geschildert.

Die einführenden literaturgeschichtlichen Artikel sowie die Hindi Texte zur Lektüre werden auf WueCampus gestellt.

Das Seminar ist für Studierende ab dem 5. Semester Hindi geeignet.

Literatur:

- Dalmia, Vasudha. 1997. *The Nationalization of Hindu Traditions. Bharatendu Harishchandra and Nineteenth Century Banaras*. New Delhi: OUP.
- Das, Sisir Kumar. 1991. *A History of Indian Literature. Vol. VIII. 1800-1910. Western Impact: Indian Response*. New Delhi: Sahitya Akademi.
- Gaeffke, Peter. 1978. *Hindi Literature in the Twentieth Century*. Wiesbaden: Otto Harrassowitz.
- McGregor, Ronald Stuart. 1970. „The Rise of Standard Hindi and Early Hindi Prose Fiction“, in: Clark, T. (ed.) *The Novel in India. Its Birth and Development*. London: Georg Allen&Unwin Ltd., 114-132.
- Mukherjee, Meenakshi. 1994. *The Novel and Society in India*. OUP 1994 (1985¹)

- Pandey, Geetanjali. 1989. *Between two Worlds. An Intellectual Biography of Premchand*. New Delhi: Manohar.
- Premchand, ‚Munshi‘. 2005. *Sevasadan* [Engl. Übers. von Snehal Shingavi, mit einer Einführung von Vasudha Dalmia]. New Dehli: OUP.

0402238 Transnationale Netzwerke: Die tamilische Diaspora und ihr Einfluss auf (politische?) Entwicklungen in Nachkriegs-Sri Lanka (Ausgewählte Themen der Landeskunde Südasiens)

(Perathiba Mohanathas)

2 SWS, Blockseminar, Termine: 20. Nov., 16:00-19:30; 21. Nov., 10:00-16:00; 28. Nov., 09:00-18:00; **Vorbesprechung:** 13. Okt. 14:00-17:00, 8U11b

Migration ist in den seltensten Fällen mit endgültigen Abschiedsprozessen im Heimatland gleichzusetzen. Der erhoffte Neubeginn in der Fremde impliziert nicht das Abreißen verschiedenster Brücken **in der Heimat**. Vielmehr verwandeln sich diese zu vielfältigen sozio-religiösen und/oder politisch-ökonomischen Beziehungen **zur Heimat**.

In diesem Seminar stehen tamilische Diasporagruppierungen aus Sri Lanka und ihre vielfältigsten Verflechtungen mit dem Heimatkontext im Fokus der analytischen Betrachtung. Seit den 1980er Jahren hat sich – aufgrund des fast drei Jahrzehnte andauernden Bürgerkrieges in Sri Lanka – eine sri-lankisch-tamilische Diaspora u.a. in verschiedenen europäischen Ländern etabliert. Die Beziehungen zur Heimat waren, nebst familiären Verpflichtungen an erster Stelle, vor allem durch ein teilweise bemerkenswertes finanzielles Engagement für die militante Rebellen-Organisation LTTE definiert. Die Rolle dieser „distant warriors“ musste nun seit dem Ende des Bürgerkrieges 2009 für alle Beteiligten (Tamilen in Sri Lanka / in der Diaspora; Regierung Sri Lankas) neu definiert werden.

Nach einer Einführung in theoretische Konzepte der Migrations- und Transnationalismusforschung vor dem Hintergrund globaler Verflechtungen, richtet sich das Augenmerk des Seminars auf das Beispiel der sri-lankischen-tamilischen Diaspora. Hierbei wird vor allem die Frage berücksichtigt, inwieweit tamilische Migranten ihre Rolle als „Entwicklungsakteur“ in der nach wie vor tendenziell instabilen Post-Konflikt-Situation nachgekommen sind und in Zukunft nachkommen wollen. Anhand ausgewählter Fachliteratur und Zeitungsartikel werden mögliche Positionen und Funktionen tamilischer Auswanderer auf der politisch-ökonomischen als auch auf der gesellschaftlichen Ebene Sri Lankas herausgearbeitet und diskutiert.

Art, Umfang und Zeitraum zur Erbringung des Leistungsnachweises werden im Seminar bekannt gegeben.

Anmeldung bis 13.10.2015 per Email an lisa-marie.reuter@uni-wuerzburg.de.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt!

Literatur:

- Bala, Mytili 2015. Transitional Justice in Sri Lanka: Rethinking Post-War Diaspora Advocacy for Accountability. *International Human Rights Law Journal* 1(1), Article 2 [Stand 2015-06-03].
- Brun, Catherine & van Hear, Nicolas 2012. Between the Local and the Diasporic: The Shifting Centre of Gravity in War-Torn Sri Lanka's Transnational Politics. *Contemporary South Asia* 20(1), 61–75.
- Gerharz, Eva 2011. Mobility After War: Re-negotiating Belonging in Jaffna, Sri Lanka, in Pellegrino, Giuseppina (Hg.): *The Politics of Proximity: Mobility/Immobility in Practice*. Ashgate, 83–104.
- Gerharz, Eva 2014. *The Politics of Reconstruction and Development in Sri Lanka: Transnational Commitments to Social Change.*: Routledge. (Routledge/Edinburgh South Asian Studies).

- Fahrenhorst, Brigitte, u.a. 2009. *Beitrag der Diasporas zu Konfliktminderung und Konfliktlösung in den Herkunftsländern*. Eschborn [Stand 2014-11-25].
- Faist, Thomas 2010. Diaspora and transnationalism: What kind of dance partners?, In: Bauböck, Rainer & Faist, Thomas (Hg.): *Diaspora and Transnationalism: Concepts, Theories and Methods*. Amsterdam, 9–34.
- Lindley, Anna 2007. *The early morning phonecall: Remittances from a refugee diaspora perspective*. (Working Paper). Oxford.
- Orjuela, Camilla 2008. Den Krieg von außerhalb führen. Die Rolle der Diaspora im Krieg in Sri Lanka. *Wissenschaft & Frieden Online* 2. Online im Internet: URL: <http://www.wissenschaft-und-frieden.de/seite.php?artikelID=1466> [Stand 2014-11-24].
- Rösel, Jakob 1997. *Der Bürgerkrieg auf Sri Lanka.: Der Tamilenkonflikt: Aufstieg und Niedergang eines singhalesischen Staates*. Baden-Baden: Nomos Verl.-Ges. (Gesellschaft und Bildung, 13).
- Roth, Amanda 2015. The Role of Diasporas in Conflict. *Journal of International Affairs* 68(2), 289–301.
- Vimalarajah, Luxshi, u.a. 2011. *Engaging Tamil Diaspora for Peace and Development: January 2009 - March 2011*. Berlin.

0402241 **Hindi-Vertiefung für Anfänger (Übersetzungsübung Hindi-Deutsch)** (Lisa-Marie Reuter)

2 SWS, Übung/Seminar, Mo 08:30-10:00, Ü14

Die Veranstaltung dient dazu, die im Kurs Hindi 1 durchgenommenen Inhalte zu vertiefen. Anhand von ergänzenden Übungen sollen Grammatikkenntnisse, Textverständnis und Sprachpraxis gefestigt werden. Die Materialien werden zu Beginn der Veranstaltung bereitgestellt. Die Teilnahme wird allen Hindi-Studierenden im ersten Semester dringend empfohlen.

Leistungsnachweis: Benotete Hausaufgaben, mündliche Prüfung.

BA-Schlüsselqualifikation

0402250 **Gender Diversity in Indien und Deutschland (Ausgewählte Aspekte der Interkulturalitätsforschung) (GSiK)** (Elisabeth Schömbucher-Kusterer)

2 SWS, Seminar, Mo 14:15-15:45, Ü14

Gender Diversität steht nicht nur zunehmend im Mittelpunkt in der medialen Berichterstattung, sondern ist auch Thema in der Bildungspolitik, die Gender Diversität im Schulunterricht verankert sehen möchte. Gender queer, LGBT, (Nicht-)Heteronormativität, binäre Gendernormen, Transidentität sind einige wichtige Begriffe dieser Debatte. In der Lehrveranstaltung geht es speziell um Transgender, Transsexualität, Transidentität und um die unterschiedliche kulturelle Konstruktion von Gender Diversität in Indien und Deutschland. Ausgehend von Judith Butlers Konzept der Performativität, wonach Gender-Identität durch unterschiedliche soziale, kulturelle, verbale und körperliche performative Handlungen geprägt wird, sollen die gesellschaftlichen und kulturellen Normen untersucht werden, die zur Konstruktion von unterschiedlichen Gender-Identitäten führen. Während Transgender Personen in Indien als drittes Geschlecht gelten und in einem dritten Raum leben, mit eigenem rituellen und gesellschaftlichen Status, leben Transgender Personen in Deutschland weitgehend im binären heteronormativen Raum. Transgender, bzw. Transsexualität wird als medizinisches Phänomen betrachtet, das mit geschlechtsangleichenden Therapien behandelt werden kann. Beide normativen Systeme werden jedoch zunehmend von den betroffenen Akteuren kritisch hinterfragt.

Literatur:

- Brückner, Heidrun. Folk Culture and Modernity. The case of Goddess Renuka-Ellamma and her Special Devotees. In Heidrun Brückner, Hanne M. de Bruin and Heike Moser, ed., *Between Fame and Shame. Performing Women – Women Performers in India*. Wiesbaden: Harrassowitz. 2011.
- Butler, Judith. *Gender Trouble*. New York and London: Routledge 1990;
- Butler, Judith. *Undoing Gender*. New York and London: Routledge 2004.
- Nanda, Serena. *Neither Man nor Woman. The Hijras of India*. Belmont: Wadsworth Publ. 1999
- Rauchfleisch, Udo. *Transsexualität – Transidentität*. Göttingen: Vandenhoeck and Ruprecht. 2009.
- Reddy, Gayatri. *With Respect to Sex. Negotiating Hijra Identity in South India*. Chicago: Chicago Univ. Press. 2005.

0402249 Formen des Göttlich-Weiblichen: Göttinnen im Hinduismus (Ausgewählte Aspekte indischer Geistes- und Kulturgeschichte in der indologischen / südasienskundlichen Sekundärliteratur) (Anna Esposito)

2 SWS Seminar, Di 08:30-10:00, Ü14

Vom schöpferischen „Urwort“ (*Vāc*) des *Rgveda* über die allmächtige „Große Göttin“ (*Mahādevī*) der *Purāṇas* bis hin zu „Neuschöpfungen“ weiblicher Gottheiten in der Gegenwart werden wir einigen der wichtigsten Erscheinungen des Göttlich-Weiblichen im Hinduismus nachgehen. Dies wird anhand von Originalliteratur in Übersetzung sowie relevanter Sekundärliteratur geschehen.

Literatur:

- Coburn, Thomas B. [1997] 1984. *Devī-Māhātmya – The Crystallisation of the Goddess Tradition*. Delhi: Motilal.
- Hawley, John Stratton; Donna Marie Wulff (Hgg.). 1982. *Radha and the goddesses of India*. Berkeley: Theol. Union.
- Hawley, John Stratton; Donna Marie Wulff (Hgg.). 1996. *Devī. Goddesses of India*. Berkeley: University of California Press.
- Kinsley, David. [1990] 2000. *Die indischen Göttinnen. Weibliche Gottheiten im Hinduismus*. Frankfurt am Main: Insel Verlag.
- Pintchman, Tracy. (Hg.). 2001. *Seeking Mahādevī. Constructing the identities of the Hindu Great Goddess*. Albany: State University of New York Press.

Master

0402219 Schwierige Sanskritlektüre (Karin Steiner)

2 SWS, Vorlesung/Seminar, Mi 10:15-11:45, Dozentenzimmer 8U4

Vorgesehen ist die Lektüre eines Kāvya-Textes. Die Auswahl des Textes erfolgt nach einem Einstufungstest der Teilnehmer, an dessen Bestehen auch die Teilnahme gekoppelt ist.

Eine Literaturliste wird nach Auswahl des Textes ausgegeben.

0402220 Übersetzungsübung Hindi-Deutsch für Fortgeschrittene (Barbara Lotz)

2 SWS, Seminar, Mi 08:30-10:00, Ü14

Das Seminar führt in eine der prägendsten literarischen Strömungen in der Hindi Prosa des 20. Jh. ein, die unter dem Begriff „Neue Erzählung“ (*naī kahānī*) bekannt wurde. Die Verpflichtung zu politisch oder ideologisch ausgerichteten Gesellschaftsentwürfen einer bis dahin dominanten engagierten Schreibweise wich ab den 1950er Jahren der Tendenz zu atmosphärischen Momentaufnahmen, die im Facettenstil individuelle Eindrücke einer sich im Umbruch befindlichen

Gesellschaft zeichneten. Anonymität, Entfremdung und Zerrissenheit charakterisieren die Lebenswelt der Protagonisten und Protagonistinnen dieser Prosa. Zwei bedeutende Autoren dieser Richtung, Mohan Rakesh (1925-1972) und Nirmal Verma (1929-2005) stehen mit ausgewählten Texten im Mittelpunkt, wobei insbesondere die Gestaltung ihrer Frauenfiguren von Interesse sein wird.

Literatur:

- Meisig, Konrad. 1996. Die Erzähltechniken der *Naī kahānī*: Die neue Erzählung der Hindi Literatur. Wiesbaden: Harrassowitz Verlag.

0402234 Sterbekultur im hinduistischen Indien (Formen der Religiosität und religiöse Praktiken in den indischen Religionen) (Elisabeth Schömbucher-Kusterer)

2 SWS, Seminar, Di 12:15-13:45, Ü14

Die Ethnologie des Todes beschäftigt sich mit Todes- und Jenseitsvorstellungen und Trauerri-tualen in anderen Kulturen. Der Blick in eine fremde Kultur lehrt uns nicht nur, dass es eine Vielzahl von Betrachtungsweisen gibt, sondern der Kulturvergleich schärft auch den Blick für den eigen-kulturellen Umgang mit dem Tod. Der hinduistischen Sterbekultur liegen die Konzepte des ‚guten‘ und des ‚schlechten‘, sowie des ‚erhabenen‘ Todes zugrunde. Die Art des Todes entscheidet über die Rituale, die die Hinterbliebenen durchführen. Immer geht es dabei darum, den sicheren Übergang in eine andere Daseinsform zu gewährleisten, sowie darum, bei einem ‚schlechten Tod‘ die Seele des Verstorbenen zu befrieden. Folgende Themen werden behandelt: I. Konzepte des Todes; II. Rituale (Bestattungsriten, Ahnenverehrung, Deifizierung); III. Performanzen des Todes (Der erzählte und dargestellte Tod im Epos, Theater, rituellen Drama).

Literatur:

- Assmann, Jan, Franz Maciejewski und Axel Michaels (eds.) 2005. *Der Abschied von den Toten. Trauerrituale im Kulturvergleich*. Göttingen: Wallstein Verlag
- Gennep, Arnold van. 1986 (1909). *Übergangsriten (Les rites de passage)*. Frankfurt am Main: Campus.
- Knipe, David M. 1977. *Sapindikarana: The Hindu Rite of Entry into Heaven*. In Frank E. Reynolds and Earle H. Waugh (eds.), *Religious Encounters with Death. Insights from the History and Anthropology of Religions*. University Park and London: The Pennsylvania State University Press.
- Müller, Klaus-Werner. 1992. *Das Brahmanische Totenritual nach der Antyestipaddhati des Narayanabhatta*. Stuttgart: Steiner.
- Parry, Jonathan P. 1994. *Death in Banaras*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Schömbucher, E. and C.P. Zoller (eds.) 1998. *Ways of Dying. Death and its Meanings in South Asia*. Delhi: Manohar.
- Settar, S. 1986. *Inviting Death. Historical Experiments on Sepulchral Hill*. Dharwad: Institute of Indian Art History, Karnatak University.
- Settar, S. 1990. *Pursuing Death. Philosophy and Practice of Voluntary Termination of Life*. Dharwad: Institute of Indian Art History, Karnatak University.

0402250 Gender Diversity in Indien und Deutschland (Globalisierung und kulturelle Identität) (Elisabeth Schömbucher-Kusterer)

2 SWS, Seminar, Mo 14:15-15:45, Ü14

Gender Diversität steht nicht nur zunehmend im Mittelpunkt in der medialen Berichterstattung, sondern ist auch Thema in der Bildungspolitik, die Gender Diversität im Schulunterricht verankert sehen möchte. Gender queer, LGBT, (Nicht-)Heteronormativität, binäre Gendernormen, Transidentität sind einige wichtige Begriffe dieser Debatte. In der Lehrveranstaltung geht es speziell um Transgender, Transsexualität, Transidentität und um die unterschiedliche kulturelle Konstruktion von Gender Diversität in Indien und Deutschland. Ausgehend von Judith Butlers

Konzept der Performativität, wonach Gender-Identität durch unterschiedliche soziale, kulturelle, verbale und körperliche performative Handlungen geprägt wird, sollen die gesellschaftlichen und kulturellen Normen untersucht werden, die zur Konstruktion von unterschiedlichen Gender-Identitäten führen. Während Transgender Personen in Indien als drittes Geschlecht gelten und in einem dritten Raum leben, mit eigenem rituellen und gesellschaftlichen Status, leben Transgender Personen in Deutschland weitgehend im binären heteronormativen Raum. Transgender, bzw. Transsexualität wird als medizinisches Phänomen betrachtet, das mit geschlechtsangleichenden Therapien behandelt werden kann. Beide normativen Systeme werden jedoch zunehmend von den betroffenen Akteuren kritisch hinterfragt.

Literatur:

- Brückner, Heidrun. Folk Culture and Modernity. The case of Goddess Renuka-Ellamma and her Special Devotees. In Heidrun Brückner, Hanne M. de Bruin and Heike Moser, ed., *Between Fame and Shame. Performing Women – Women Performers in India*. Wiesbaden: Harrassowitz. 2011.
- Butler, Judith. *Gender Trouble*. New York and London: Routledge 1990;
- Butler, Judith. *Undoing Gender*. New York and London: Routledge 2004.
- Nanda, Serena. *Neither Man nor Woman. The Hijras of India*. Belmont: Wadsworth Publ. 1999
- Rauchfleisch, Udo. *Transsexualität – Transidentität*. Göttingen: Vandenhoeck and Ruprecht. 2009.
- Reddy, Gayatri. *With Respect to Sex. Negotiating Hijra Identity in South India*. Chicago: Chicago Univ. Press. 2005.

0402271 **Feldforschung oder Projektarbeit in Südasien** (N.N.)

Blockveranstaltung in Indien

0402272 **Wissenschaftliches Kolloquium** (Karin Steiner)

2 SWS, Kolloquium, Do 16:15-17:45, Ü14, Einzeltermine werden noch bekanntgegeben

Das Kolloquium bietet ein Forum zur Diskussion am Lehrstuhl entstehender Dissertationen, Masterarbeiten, Master und Bachelor-Thesen, Forschungsprojekte sowie wichtiger einschlägiger Neuerscheinungen. Weiterhin werden Berichte über Indienaufenthalte, Praktika, Exkursionen und sonstige studentische Projekte vorgestellt. Doktoranden und Postdoktoranden aus benachbarten Fächern sind willkommen.



Die Mitglieder der Fachschaftsinitiative finden sich aus unterschiedlichen Studienjahren zusammen. Dies bietet den Vorteil, dass wir auf die unterschiedlichen studentischen Belange gezielt eingehen und Dinge aus verschiedenen Perspektiven betrachten können. Besonders freuen wir uns natürlich immer über neue Mitglieder. Bei Interesse könnt ihr euch gerne per E-Mail oder direkt an uns wenden.

http://www.indologie.uni-wuerzburg.de/studium_und_lehre/fachschaftsinitiative/

